

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

32. Literatur und Theater

gewisser hoher Geistesadel innewohnen; denn nur dann können solche Künstler Schönes und Edles schaffen und wird die Kunst vor solcher Entartung bewahrt bleiben, wie sie leider in den letzten Jahren von zahlreichen Puschern und unedlen Naturen in Künstlerkreisen bedroht wurde. Die Kunst kann neue Bahnen einschlagen, sie mag auch einen Jugendstil schaffen, aber sie schaffe Schönes und Edles.

32. Literatur und Theater.

Wie in der bildenden Kunst, so ist auch in der Literatur und im Theaterwesen in den letzten Jahren manches aufgetaucht, was eher volksverderbend als volksziehend wirkte.

Geschmacklos und jugendvergiftend wirken da manche modernen Romane und seichten Witzblätter, Theaterstücke und lyrische Gedichte. Besonders gefährlich ist derartiger literarischer und theatralischer Unfug für junge Mädchen. Das Weib ist heilig in seiner Sittenreinheit, mit ihr steigt oder sinkt es, und damit steigt oder sinkt jedes Kulturvolk.

Es liegt mir fern, dem Weibe die Freiheit in der Liebe nehmen zu wollen, im Gegenteil, ich will ihr diese mehr als andere bringen, aber eine edle Freiheit, die das Weib heiligt und nicht entweihet; wie ich das verstanden haben will, ist in meinen Spezialwerken zu lesen. Sicher ist die unedle Weise in der modernen Literatur fernzuhalten und dafür das klassisch Schöne der großen Dichter zu pflegen, wie es besonders unser großer unsterblicher Schiller in seinen Werken niedergelegt hat. Schiller ist und bleibt uns in der Literatur ein Großmeister und ethisch-ästhetischer Volkszieher.

Ich möchte noch ein Wort erwähnen über unser modernes Zeitungsweisen, auch darin gibt sich oft ein Ton kund, der alles Hohe in's Gemeine zieht und Haß und Zwietracht unter die Menschen säet. Ich erinnere hier nur an den gehässigen Ton, den katholische Zentrumsblätter den liberalen Zeitungen gegenüber anschlagen, oder an die Schmähungen, welche sogenannte Kriegervereins- und reichstreue Blätter den Arbeitervertretern und den Sozialdemokraten gegenüber gebrauchen. Umgekehrt sündigen die sozialdemokratischen Blätter vielfach durch Uebertreibung in Verächtlichmachung bestehender Einrichtungen. Die liberale Presse tut sich gütlich in der erbarmungslosen Verleumdung neuer geistiger Strömungen unserer Zeit, z. B. des Spiritualismus, der Naturheilkunde, Gebetsheilungen und dergl. Dinge mehr.

Kurz, in Wort und Schrift wird viel, sehr viel unrecht getan, und weises Maßhalten, Rücksichtnehmen, vorurteilsfreie Würdigung scheint man nicht mehr zu kennen, es ist, als hätte eine Art nervöse Krankheit die Menschen unserer Zeit ergriffen und als wäre die Mehrzahl der modernen Schriftsteller zu ruhiger, sachlicher Untersuchung und Beurteilung einer neuen oder fernliegenden Sache nicht mehr fähig. Ich glaube, daß der Alkoholismus, die unstätte, ruhelose geistige Arbeit, die für die meisten zu viel ist, schuld an diesen literarischen Entartungen trägt.

33. Gesang, Musik und Oper.

Eine der edelsten Künste ist der Gesang, er fördert nicht nur die körperliche sondern auch die geistige Gesundheit, wenn edle Melodie zum edlen Inhalt sich gesellt. Gesang sollte in jedem Hause gepflegt werden. „Wo man singt, da laß dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder!“ sagt ein altes deutsches Sprichwort. Wenn es auch nicht immer zutrifft, denn Räuber und Banditen haben auch ihre eigenen Gesänge, so ist es sicher, daß beim edlen Inhalt der Lieder dieses richtig ist.

Ähnlich wie der Gesang, wirkt auch die Musik, und wo sich Talent zeigt, sollte man Musik pflegen. Ich empfehle, zur Hausmusik besonders die Violine, Flöte, Harfe, Guitarre und Zither, event. auch Cello und Mandoline zu benutzen und stelle das Klavier nicht gern in den Vordergrund. Das Klavier ist ein Instrument, das lange nicht so edle Wirkungen hervorruft wie die angegebenen Musikinstrumente und außerdem wirkt es belästigend und störend bei den Uebungen, auch ist es kein Volksmusikinstrument wegen des teuren Anschaffungspreises.

Sehr zu empfehlen sind ferner gute Konzerte, gleichviel ob Blasinstrumente oder Saiteninstrumente dabei zur Verwendung kommen.

Wenn in der bildenden Kunst die Griechen und Italiener das Bedeutendste geleistet haben, so darf man mit Recht behaupten, in der Musik haben die Deutschen und Oesterreicher das Herrlichste hervorgebracht. Ein Bach, Mozart, Beethoven, Haidn, Wagner u. s. w. waren Weltmeister in der Musik, die ihresgleichen nicht haben.

Wie Gesang und Musik veredelt, so adelt noch mehr die Oper, da, wo Gesang und Musik vereinigt mit der darstellenden Kunst gepflegt wird. Eine schöne klassische Oper hören und